

5. bis 20. Mai 2023

Paul-Gerhardt-Straße 7

GRIMMA

FORUM NEUES WETTER

Über Klima, Boden und Teilhabe

Ausgehend von den beiden Hochwasserereignissen 2002 und 2013 thematisiert die Kunstinstallation »Forum Neues Wetter – Über Klima, Boden und Teilhabe« Fragen nach einer klimagerechten Stadt, den lokalen und regionalen klimapolitischen Handlungsmöglichkeiten und des zivilgesellschaftlichen Engagements. Die Projektinitiatoren, bestehend aus dem Künstlerkollektiv Situation Room und dem Büro für räumliches Gestalten Ifm2, schaffen auf der Brachfläche eine Plattform für Veranstaltungen als ortsspezifische Kunstinstallation sowie ein temporäres Café zum Verweilen. In Vorträgen, Gesprächen, Workshops und Filmabenden stellen sich Vertreter:innen der Stadt Grimma, des Landkreises Leipzig, Wissenschaftler:innen und lokale Akteur:innen vor und laden zur Beteiligung ein. Die durch das Hochwasser 2002 entstandene Brachfläche in der Paul-Gerhardt-Straße wird somit zu einem Ort, an dem der Wandel des Klimas und damit auch die Zunahme von Extremwetterereignissen thematisiert und Grünflächen als Potenzial für die Zukunft von Städten betrachtet werden.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Freitag, 5. Mai

15–18 Uhr

Offener Bauworkshop

Zur Eröffnung findet ein offener Bauworkshop statt. Alle Interessierten sind eingeladen, unter Anleitung Sitzgelegenheiten zu bauen, die dann in den kommenden Wochen auf der Brachfläche für Veranstaltungen genutzt werden und im Anschluss mit nach Hause genommen werden können.

Samstag, 6. Mai

8:30–12 Uhr

Hochwasserschutzübung

Entlang der 2000 Meter langen Hochwasserschutzmauer in der Altstadt von Grimma findet die jährliche Übung zur Schließung der Hochwasserschutztore statt. Auch das Schützort auf der Brachfläche an der Paul-Gerhardt-Straße 7 ist Teil der Übung.

14–22:30 Uhr

Offene Brache

14:30 Uhr

Forum Neues Wetter

Vorstellung Die Initiatoren Ifm2 [Christian Göthner] und Situation Room [Sven Bergelt und Kai-Hendrik Windeler] geben einen Einblick in die Hintergründe des Projektes und das Veranstaltungsprogramm.

15 Uhr

Warum wir unser Handeln nicht am Klima ausrichten dürfen müssen

Vortrag und Gespräch mit Falko Haak [Klimaschutzmanager Landkreis Leipzig]

Der Klimaschutzmanager des Landratsamtes zeigt auf, warum wir es uns nicht leisten können, politische Entscheidungen nur an der Gegenwart auszurichten, sondern zukunftsorientierte und langfristige Visionen entwickeln müssen. In rund 200 Jahren hat es die Menschheit geschafft, den gesamten Planeten zu kontaminieren: mit Asbest, Schwermetallen, PFAS-Chemikalien, Radioaktivität, Mikroplastik, Treibhausgasen etc. Mit Blick in die Zukunft wird deutlich, dass wir heute für morgen und übermorgen handeln müssen. Grimma zeigt dabei mit beispielgebenden Projekten, was eine Stadtgesellschaft auf lokaler und regionaler Ebene dafür tun kann.

16 Uhr

Bodengefährdung und Bodenschutz im Muldental und Umgebung

Vortrag und Gespräch mit Bernd Siemer [Referent für Bodenschutz im Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie]

Mit Füßen getreten und in seiner Komplexität verkannt: Der Boden muss in den Fokus gerückt, der Zusammenhang zwischen den Themen Boden und Klimaschutz sichtbar gemacht werden. Welche Funktionen erfüllt Boden konkret?

Welche Empfindlichkeiten gibt es, die ihn angreifbar machen? Was sind die Folgen der zunehmenden Bodenversiegelung? Wie gelingt es, Brachflächen in Grünflächen umzuwandeln? Und nicht zuletzt: Hat der Boden noch eine Chance?

17 Uhr

Klima- und Bodenschutz in Grimma

Gespräch mit Falko Haak, Bernd Siemer und Julius Goerner [Stadt Grimma]

Die Stadt Grimma stellt ihre aktuellen Klimaschutzmaßnahmen vor und diskutiert mit dem Klimaschutzmanager des Landkreises Leipzig und dem Referenten für Bodenschutz über zukünftige Aufgaben und Projekte der Stadt.

21 Uhr

Bodenlos

Film DEU, 2020, 67 Minuten
Regie: Regine Keller und Christiane Thalgot
ohne Altersbeschränkung

Das Wachstum vieler Städte ist bodenlos geworden. Die Flächenversiegelung, die tagtäglich mit dem Baugeschehen einhergeht, ist quantitativ zu erfassen und wird qualitativ unterschätzt. Was an städtischen Böden übrig bleibt, ist in den meisten Fällen ein völlig erschöpftes Material. Dabei ist Boden ein lebendiges Gut und ein belebter Boden die Grundlage des Wachstums von Flora und Fauna. Belebter Boden ist eine der wertvollsten Ressourcen, die wir auf unserem Planeten besitzen, und diese Ressource ist, einmal zerstört, nicht wiederherstellbar. In dem Film nehmen zwölf Personen aus unterschiedlichen beruflichen Feldern Stellung zum Thema Boden, sodass eine multiperspektivische Sicht auf die kostbare Ressource entsteht.

Sonntag, 7. Mai

14:30–19 Uhr

Offene Brache

15 Uhr

BaumWege Grimma – Gemeinsam Zukunft pflanzen

Vorstellung und Gespräch mit Doris Bormann-Mayer

Die Initiative BaumWege Grimma setzt sich ehrenamtlich für den Erhalt, die Neu- bzw. Nachpflanzung von Bäumen ein und setzt damit ein Zeichen gegen das Baumsterben. Mit ihrer Arbeit stärkt sie zudem die Selbstwirksamkeit und das gemeinschaftliche Engagement in der Region.

15:30 Uhr

Wir bewegen lokalen Klimaschutz in Taucha

Vorstellung und Gespräch mit den Vertreter:innen Michael Goetze, Barbara Kolditz, Karin Bauer und Robert Stielers

Die Klima-Initiative Taucha formierte sich Anfang 2020 und setzt sich seitdem in und um Taucha für Themen und Projekte rund um den Klimaschutz ein. Den Auftakt bildete eine zweitägige Klima-Konferenz mit Vorträgen und Workshops, woraus die wichtigsten Projekte hervorgingen: Bürgerenergie-Genossenschaft, ökologische Vielfalt im Stadtgrün, Stärkung des Radverkehrs [Teilnahme STADTRADELN] und Austausch mit Bürgermeister und Stadtverwaltung zum Ziel Klimaneutralität. Zudem hat sich die sächsische Kleinstadt zum Ziel gesetzt, Fairtrade-Town zu werden. Die Initiative stellt sich und ihre Arbeit vor und freut sich anschließend über Austausch und Vernetzung.

16:30 Uhr

Häuser wie Bäume, Städte wie Wälder – Wie der Bausektor die regenerative Transformation beschleunigen kann

Vortrag und Gespräch mit dem Bauzirkel – Verein für ökologisches Bauen Leipzig e.V.

Der Bausektor ein unbeweglicher Riese? Die Baustandards in Zement gegossen? Nicht ganz. Die Initiative Bauzirkel Leipzig stellt sich vor und zeigt Möglichkeiten des ökologischen Bauens auf. Beleuchtet werden die Bewegung Architects for Future, die Notwendigkeit der Vernetzung ländlicher Räume, regionale Kreisläufe sowie Zukunftsperspektiven für Sachsen. Wie das Thema Nachhaltigkeit Einzug in den Baubereich hält, wird am Beispiel des Cradle-to-Cradle-Prinzips (C2C) erklärt. Cradle-to-Cradle, also von der Wiege zur Wiege, bezeichnet einen idealisierten, geschlossenen Rohstoffkreislauf nach dem Vorbild der Natur, bei dem alle Rohstoffe eines Produkts nach dem Nutzungszeitraum zu 100 Prozent im Kreislauf bleiben und wiederverwendet werden können.

17:30 Uhr

Ziviler Widerstand der Letzten Generation vor den Kippunkten

Vorstellung und Gespräch mit Lioba [Vertreterin der Gruppe Letzte Generation]

Die Letzte Generation ist ein Bündnis von Klimaaktivist:innen, das darauf zielt, mit zivilem Ungehorsam Regierungen dazu zu bewegen, den völkerrechtlich vereinbarten Klimazielen nachzukommen. Die zentrale Forderung lautet, das 1,5-Grad-Ziel einzuhalten, also den menschengemachten globalen Temperaturanstieg durch den Treibhauseffekt auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Denn wird dieses Ziel verfehlt, bringen sogenannte Kippunkte unser klimatisches Gleichgewicht ins Wanken. Was aber sind planetare Kippunkte und warum sind sie so ein großes Problem? Ist ziviler Widerstand ein demokratisches Recht und eine demokratische Pflicht zur gewaltfreien Bekämpfung der Klimakrise? Kann die Einberufung eines Gesellschaftsrates Dialog und Zusammenarbeit zwischen Bürger:innen, Expert:innen und politischen Entscheidungsträger:innen ermöglichen?

Samstag, 13. Mai

18–22 Uhr

Offene Brache

14–18 Uhr

Zukunft Brache – Das Auge isst mit!

Workshop mit Marius Busch, [Architekt und Geograph, u.a. TU Berlin, Ifm2]

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl
Anmeldung unter: mauerluecke@situationroom.de

Die Brachfläche in der Paul-Gerhardt-Straße 7 könnte künftig allen als öffentlicher Ort zugänglich gemacht werden. Wie stellt sich die Stadtgesellschaft von Grimma einen solchen Ort vor?

Dieser kulinarische Planungs- und Ideenworkshop bietet die Möglichkeit, Zukunftsvisionen für die fast 300m² große Fläche zu entwickeln. Im Gespräch mit dem Architekten und Geographen sowie im Austausch unter den Workshopteilnehmer:innen entstehen schmackhafte Modelle, die im Anschluss bei Kaffee und Kuchen gemeinsam verzehrt werden.

18 Uhr

Workshop Präsentation

Öffentliche Präsentation und Verkostung der Workshopergebnisse
»Zukunft Brache – Das Auge isst mit!«

19–22 Uhr

Offene Brache bei Lagerfeuer, Stockbrot, Bratwurst und Getränken

Stöcke für Stockbrot bitte selbst mitbringen

Sonntag, 14. Mai

14:30–18 Uhr

Offene Brache

15 Uhr

Es gibt keine Naturkatastrophen: ein gesellschaftskritischer Blick auf einen umstrittenen Begriff

Vortrag von Maximilian Hauer [Wissenschaftler, Publizist und Übersetzer] in Kooperation mit der Volkshochschule Landkreis Leipzig

2005 löste der Hurrikan Katrina eine Flutkatastrophe im US-amerikanischen New Orleans aus, bei der über 1800 Menschen ums Leben kamen und 80 Prozent des Stadtgebiets überflutet wurden. Der Geograph Neil Smith veröffentlichte daraufhin einen Essay, in dem er den Begriff der Naturkatastrophe aus gesellschaftstheoretischer Perspektive hinterfragte. Seine These lautet, dass es in Wirklichkeit keine Naturkatastrophen gebe, sondern derartige Ereignisse auf vielfältige Weise durch gesellschaftliches Handeln verursacht seien. Der Vortrag stellt Smiths Methode zur Analyse von Naturkatastrophen vor und ordnet sie in die diesbezügliche breitere wissenschaftliche und gesellschaftliche Debatte ein. In einer anschließenden Diskussion kann die Bedeutung der vorgestellten Ansätze für die Situation in Grimma besprochen werden.

16 Uhr

Lösungsansätze der energetischen Transformation als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Vortrag von Bernd Felgentreff [Berater Systemtechnologien im Bereich der erneuerbaren Energien] in Kooperation mit der Volkshochschule Landkreis Leipzig

Seit 30 Jahren unterstützt Bernd Felgentreff die Einführung von nachwachsenden Rohstoffen und nicht versiegenden Energiequellen in die deutsche Energieversorgung. Mit seinem Vortrag möchte er einen Beitrag zur konstruktiven Versachlichung bei der energetischen Transformation unseres Energieversorgungssystems leisten. In diesem Zusammenhang berichtet er über acht beispielhafte Problemfelder mit jeweils einem Lösungsansatz: Arbeitsplatzumbau statt Arbeitsplatzabbau, strukturschwache Regionen, abgehangene Gebiete, Mitmachnetze, Grundstücksbewertung, aktuelle Statistik, Bonus- versus Malusystem und die Diskussion um die CO₂-Bepreisung.

Mittwoch, 17. Mai

14:30–16:30 Uhr

Offene Brache

14:30 Uhr

Eine Brache lädt zum Denken ein

Workshop Präsentation Klasse 10/1 des Gymnasiums St. Augustin, Sven Bergelt [Künstler] und Paula-Marie Kanefendt [Kunstvermittlerin]

Ausgehend von der Brachfläche setzten sich Schüler:innen des Gymnasiums St. Augustin im März 2023 in einem von Paula-Marie Kanefendt und Sven Bergelt initiierten Workshop mit den Themen Klimagerechte Stadt, Flächenversiegelung und Hochwasserschutz auseinander. Dabei wurde die Brache

zum gedanklichen Ausgangspunkt für eine künstlerische Erforschung von Grimmas Vergangenheit und Gegenwart sowie für die Entwicklung von Zukunftsvisionen. Alle Interessierten sind eingeladen, die Workshopergebnisse anzuschauen und mit den Schüler:innen, der Lehrerin Ute Philipp und den Workshopleiter:innen ins Gespräch zu kommen.

Freitag, 19. Mai

16–20 Uhr

Offene Brache

17–19 Uhr

Klimaveränderungen und unsere Vision: Wie wollen wir in Zukunft leben?

Vortrag und Workshop mit Prof. Dr. Silke Beck [Professorin für Wissenschaftssoziologie, TU München] und Michael Nitschmann [Masterstudent am Lehrstuhl für Technik- und Wissenschaftssoziologie, TU München]

Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass wir mit einer Zunahme von Extremereignissen (Hitze, Hochwasser) rechnen müssen. Was bedeuten diese Szenarien aber konkret vor Ort? Was bedeuten Extremereignisse für unser Leben? Und welche Erfahrungen haben wir mit vorhergehenden Ereignissen wie den sog. Jahrhundertfluten gemacht? Was können wir aus diesen Erfahrungen lernen? Was hat

gut funktioniert, was könnte man besser machen? Welche Möglichkeiten stehen uns zur Verfügung, um uns vorzubereiten? Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wie eine lebenswerte Zukunft vor Ort aussehen könnte und wie wir uns einbringen können.

Samstag, 20. Mai

15–23 Uhr

Offene Brache

15:30 Uhr

Akteur:innen und Politikformen der ökologischen Bewegung

Politik-Talk mit Walther Zeug [Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Department Bioenergie, UFZ Leipzig] in Kooperation mit der Volkshochschule Landkreis Leipzig

Die ökologische Krise macht ein Umsteuern der Politik und Wirtschaft notwendig. Besonders aktivistische Kreise machen dies immer wieder an. Dieser Talk nimmt die grüne (soziale) Bewegung, ihre Akteur:innen und Politikformen genauer in den Blick. Wer kämpft wofür? Wie wird

das Problem um »das Klima« benannt und wofür setzen sich die ökologischen Bewegungen allgemein ein? Welche Strategien und Taktiken werden sie an? Wie werden die Bewegungen in der Öffentlichkeit geudet? Ihre Politikstile sind in der Öffentlichkeit teils umstritten. Die Aktionen und Strategien der Letzten Generation, von Ende Gelände, den NGOs oder Fridays for Future verdienen dennoch einen genauen Blick. Dazu gehört auch, Grenzen, Probleme und Konflikte zu thematisieren.

21 Uhr

Aufschrei der Jugend – Fridays for Future Inside

Film DEU, 2021, 97 Minuten
Regie: Kathrin Pitterling
FSK ab 6 Jahren

2020 erschütterte Corona das Weltgeschehen. Die Klimakrise? Verdrängt aus dem öffentlichen Diskurs! Die jugendlichen Aktivist:innen von Fridays for Future sehen sich

ihrer wirkungsvollsten Protestformen beraubt. Aber sie geben nicht klein bei. Unermüdlch suchen sie nach neuen Möglichkeiten, die Politiker:innen zum Umdenken zu bewegen. Doch von rechts hagelt es Anfeindungen und auch der innere psychische Druck ist immens. Regisseurin Kathrin Pitterling gelingt mit ihrem Dokumentarfilm ein spektakulärer Blick inside Fridays for Future. Sie gewinnt das Vertrauen ihrer jungen Protagonist:innen und fängt sie in ihren wagemutigsten und verletzlichsten Momenten ein. Herausgekommen ist eine inspirierende Erzählung von den Träumen, Ängsten, Erfolgen und Rückschlägen einer engagierten Generation.

Ein Projekt des Büros Ifm2 und des

Künstlerkollektivs Situation Room.

www.ifm2.de www.situationroom.de

Graphic Recording: Max Baitinger

Moderation: Christiane Kornhaß, Stadtplanerin

Grafikdesign: Wolfgang Schwärzler